

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Fraktionsvorsitzender, Herr Rissmayer, lässt sich für die heutige Sitzung mit tiefem Bedauern entschuldigen. Ihm ist es nicht möglich an dieser Sitzung teilzunehmen, da er sich aus beruflichen Gründen in Würzburg aufhält. Da Herr Rissmayer sich aus denselben Gründen nicht mehr in der Lage sieht, seinen eigenen hohen Ansprüchen gerecht werden zu können, steht er zukünftig nicht mehr als Fraktionsvorsitzender zur Verfügung. Ich möchte Rainer bereits an dieser Stelle für seinen langjährigen, aufopferungsvollen und erfolgreichen Einsatz als Fraktionsvorsitzender für die Grünen und für die Stadt Übach-Palenberg danken und hoffe, dass er der Fraktion noch lange erhalten bleibt.

In Absprache mit der Fraktion wende ich mich als designierter Nachfolger an sie.

Nach einigem Gepolter befürwortet der Rat jetzt über die Fraktionen hinweg die Förderung der Schulen und beschert u.a. dem Parkplatz Lessingstrasse die kürzt mögliche Lebenserwartung. Inwieweit die Absichten umgesetzt werden können, muss 2018 zeigen.

Leider ist dieses weder das Verdienst der Verwaltung, die auf Zeit gespielt hat, noch der Politik, die über mehrere Sitzungen hinweg ihre Antennen nicht richtig justiert hatte. Einzig den Schulleitern ist es zu verdanken, dass wir mit einer geplanten Protestaktion wach gerüttelt und letztendlich in einer nicht-öffentlichen Sitzung eines besseren belehrt wurden. Ganz besonders möchte ich hier Herrn Dr. Münstermann hervorheben.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass alle Städte um Übach-Palenberg herum sich mittlerweile schulpolitisch besser aufgestellt haben, während wir durchweg der Gewerbeansiedlung den Vorrang einräumen.

Der vorliegende Haushalt sendet ein klares Signal. Schule stand dort nicht an erster Stelle. Stattdessen schlagen der Ankauf bzw. die Anmietung einer Immobilie und die Schaffung von Parkplätzen zu Buche.

Die von den Schulleitern geforderten 3,9 Millionen Euro sind berechtigt und notwendig. Die letzten Wochen haben gezeigt, dass durch Umschichtung Mittel zur Verfügung stünden. Wir haben bereits in vorherigen Sitzungen klar kommuniziert, dass wir das Jugendamt in unseren jetzigen Fraktionsräumen sehen und zumindest die Mittel aus Ankauf- bzw. Anmietung umgeschichtet werden sollen.

Die bereits gemachten Vorschläge sind als erster Ansatz zu sehen. Die Verwaltung hat mit dem Ziel der Umschichtung weiterhin tätig zu werden und im 1. Quartal aufzuzeigen, welche Umschichtungen nicht nur kurzfristig in Ansatz gebracht werden können.

Ich stelle wieder fest: Jede Fremdvergabe kostet und wird weiteren Verlust von Kompetenz bedeuten. Bürgernahe Verwaltung heißt immer noch: Kernkompetenz muss im Rathaus vorhanden sein. Auch wir fordern erneut die Aufnahme von Gesprächen mit der Bezirksregierung.

Gute Lebensqualität zu erhalten und zu entwickeln steht ebenfalls nicht hoch im Kurs. Der fortschreitende Flächenverbrauch durch wenig durchdachte Baugebiete und das dauerhafte Vernichten von Grünflächen in der Stadt weisen darauf hin, dass wir zwar auf pflegeleicht, aber umso zielstrebig auf leb und lieblos zusteuern.

Haushaltskonsolidierung auf Kosten von Natur ist Sparen am falschen Ende, und der Ausverkauf von städtischen Flächen ist Ressourcenverbrauch und keine echte Einsparung. Dem eingebrachten Antrag zum Insektenschutz müssen unbedingt

Taten folgen und diesem in Form von Ausgleichsflächen im innerstädtischen Bereich Rechnung getragen werden.

Die Mehrheitsfraktion attestiert der Verwaltung, trotz der Einsparung von 30 Mitarbeitern, eine gute Leistung. Wir können uns dem nicht so einfach anschließen.

Wir wünschen uns, dass die Pannenberichterstattung endlich aussetzt. Es ermüdet mich persönlich, wenn ich mich in der Öffentlichkeit immer und immer wieder erklären muss.

Nennen möchte ich hier:

1. Die Wasser-Konzessionsentscheidung
2. Die Ausgrabungen im Gewerbegebiet
3. Die Baumfällaktionen in der Roermonder Straße
4. Die vielen Dringlichkeitsentscheidungen
und natürlich die Immobilie Outbaix, die mittlerweile, völlig entkernt, nur noch für einen symbolischen Euro verkauft werden kann.

Wenn die Verwaltung, laut Bürgermeister, mit Anfragen in vermeintlich erdrückender Fülle konfrontiert wird, dann liegt es auch daran, dass Informationen nur lückenhaft bereitgestellt werden.

Jede Entscheidung ist nur so gut wie die Informationen auf der sie beruht.

Fehlende, lückenhafte, verspätete oder falsche Informationen führen zu schlechten Entscheidungen. Mehrmals haben wir in diesem Jahr bereits erfahren müssen, dass die Verwaltung es beim Thema Kommunikation und Fristen allzu genau nimmt. Fristgerecht ist nicht zwangsläufig ein Qualitätsmerkmal, wenn es den Verhandlungspartner in Zeitnot bringt. Dem einzelnen Mitarbeiter ist hier sicherlich kein Vorwurf zu machen. Der Stellenabbau ist nun wirklich nicht mehr neu! Abläufe und Verantwortlichkeiten müssen dringend reorganisiert werden.

18.12.2017

Herr Bürgermeister, sie fordern in ihrer Einbringungsrede die Zurückhaltung der Politik in Bezug auf Anfragen an die Verwaltung. Ändern sie die Informationspolitik und ihr Team wird wieder mehr Zeit für ihre eigentliche Arbeit haben. In anderen Kommunen ist es üblich, dass der Bürgermeister die Fraktionsvorsitzenden in regelmäßigen Abständen einlädt, um die Pläne und Visionen der Verwaltung mit der Politik zu teilen. Das muss auch in Übach-Palenberg möglich sein.

Danken möchte ich ihnen, Herr Bürgermeister, und ihrem Team für die Hilfen zum Erhalt einer vereinsgeführten Bücherkiste. Da sind wir auf einem guten Weg.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit!